

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Gehörlosen-Fußballsport



Baden-
Württem-
berg



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



1. Deutsche Gehörlosen-Meisterschaften der Frauen auf Großfeld im Fußball am 20. und 21.10.2007 in Karlsruhe

Frauen erobern nun auch das Fußballfeld – Berliner SC „Comet“ erster Deutscher Gehörlosen-Frauen-Fußball-Meister

Veranstalter:
Deutscher Gehörlosen-Sportverband
-DGS- Sparte Fußball

Ausrichter:
Gehörlosen Sportverein Karlsruhe

**1. Deutsche Gehörlosen
Frauen-Fußballmeisterschaften
auf Großfeld**

**am 20./21. Oktober 2007
in KARLSRUHE**

**Gehörlosenzentrum
Im Jagdgrund 8, Karlsruhe-Daxlanden**

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Am 20. und 21. Oktober fand zum ersten Mal überhaupt eine Deutsche Meisterschaft der Frauen auf Großfeld statt. Bisher wurden die Deutschen Meisterschaften der Frauen auf Kleinfeld oder in der Halle ausgetragen. Die Idee für das neue Konzept der Frauenfußball, vor allem um das Problem Spielrecht auf Großfeld und Kleinfeld zu lösen, da fast alle Vereine nicht genügend Spielerinnen zur Verfügung haben, wurde am Rande bei der dgsj – Sportjugend - Tagung von Marina Kleefuß eingebracht. Durch ihre Idee wurde die Barriere für das Spielrecht im Frauenfußball dann spontan geändert und der Weg war danach für die 1. Deutsche Meisterschaft im Frauenfußball frei. Auch hat Fatma Alkan dieses Projekt sehr unterstützt und leistete bei verschiedenem Vereine große Aufklärungsarbeiten. Für diese Premierenveranstaltung hat sich der GSV Karlsruhe bereit erklärt, dies durchzuführen. Und wie es sich für eine Premierenveranstaltung gehört, trafen sich bei strahlendem Sonnenschein vor Turnierbeginn die gemeldeten sechs Mannschaften zur Auslosung im Gehörlosenzentrum. Die Auslosung ergab, dass sich die Mannschaften wie folgt aufteilen:

I. Teilnehmende Mannschaften

Gruppe A (GR)	Gruppe B (GR)
1. Berliner SC „Comet“	1. GTSV Essen
2. GSV Bielefeld	2. GSG Stuttgart
3. GSV Darmstadt	3. GSV Karlsruhe

II. Spielplan Vorrunde

GR	Spielpaarung	Ergebnis	GR	Spielpaarung	Ergebnis
A	Berliner SC „Comet“ – GSV Bielefeld	3:1 (2:0)	B	GTSV Essen – GSG Stuttgart	6:0 (4:0)
A	GSV Darmstadt – Berliner SC „Comet“	2:1 (0:1)	B	GSV Karlsruhe – GTSV Essen	0:2 (0:1)
A	GSV Bielefeld – GSV Darmstadt	1:4 (0:2)	B	GSG Stuttgart – GSV Karlsruhe	0:0

III. Abschlusstabellen Vorrunde

GR	Name	SP	Pkt	Tore	Diff	GR	Name	SP	Pkt	Tore	Diff
A	1. GSV Darmstadt	2	6	6:2	4	B	1. GTSV Essen	2	6	8:0	8
A	2. Berliner SC „Comet“	2	3	4:3	1	B	2. GSV Karlsruhe	2	1	0:2	-2
A	3. GSV Bielefeld	2	0	2:7	-5	B	3. GSG Stuttgart	2	1	0:6	-6

In der Gruppenphase setzten sich die Favoriten des Berliner SC „Comet“, des GSV Darmstadt und der Geheimtipp GTSV Essen erwartungsgemäß an die Spitze ihrer Tabellen. Zur Überraschung aller zog der GSV Karlsruhe mit einer konzentrierten Abwehrleistung ebenfalls ins Halbfinale ein, wobei sie im Baden-Württembergischen Derby gegen die GSG Stuttgart ein bisschen Glück benötigten. Nach der Gruppenphase fand ein gemütlicher Ausklang im Restaurant des GSV Karlsruhe statt, bevor sich die Halbfinalteilnehmer in ihre Übernachtungsmöglichkeiten zurückzogen, um Kräfte für die am nächsten Tag sehr früh beginnende Halbfinalspiele zu tanken.

Am Sonntag den 21. Oktober begannen die Halbfinalspiele, wobei der GSV Karlsruhe gegen den GSV Darmstadt klar verlor, und der GTSV Essen erst nach Elfmeterschießen gegen die Berliner SC „Comet“ unterlag. Nach tapferem Kampf belegte der GSV Karlsruhe gegen den GTSV Essen im Spiel um Platz 3. und den 4. Platz.

IV. Finalrunde

1. Halbfinale	Ergebnis	2. Halbfinale	Ergebnis
1. Gruppe A – 2. Gruppe B GSV Darmstadt – GSV Karlsruhe	4 : 0 (2 : 0)	1. Gruppe B – 2. Gruppe A GTSV Essen – Berliner SC „Comet“	3 : 5 n. E.
Spiel um Platz 3 und 4	Ergebnis	Endspiel	Ergebnis
Verlierer 1. Halbfinale – Verlierer 2. Halbfinale GSV Karlsruhe – GTSV Essen	0 : 4 (?)	Sieger 1. Halbfinale – Sieger 2. Halbfinale GSV Darmstadt – Berliner SC „Comet“	1 : 3 (?)

V. Platzierungen

1. Berliner SC „Comet“	4. GSV Karlsruhe
2. GSV Darmstadt	5. GSG Stuttgart
3. GTSV Essen	6. GSV Bielefeld

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



In einem taktisch geprägten Endspiel, in dem sich die Ziegler-Schwestern gegenüber standen, gingen die Berliner in die Halbzeitpause. Danach setzten die Darmstädter alles auf eine Karte und berannten das Tor des Berliner SC „Comet“. Jedoch glänzte die Berliner Torfrau Christine Gebhard an diesem Tag und zeigte einige Klasseparaden. Einmal musste auch sie sich geschlagen geben, da die Natascha Laier ihr Torkonto auf 5 Tore erhöhen konnte. Darmstadt wollte unbedingt das Siegtor schießen, doch die Berlinerinnen konterten geschickt und erhöhten auf das Endergebnis von 3:1 für den Berliner SC „Comet“, bevor der Schiedsrichter diese Begegnung abpfiff.

Der Jubel war groß, Freudentränen flossen: Berliner SC „Comet“ ist erstmalig Deutscher Meister der Frauen auf Großfeld. Danach fand sofort die Siegerehrung statt, die die Beauftragte für Frauenfußball, Marina Kleefuß, der Bundestrainer der Frauen, Rolf Lischer, sowie Verbandsfachwart Dieter Wickert durchführten.

Nach Übergabe der Medaillen an die Platzierten überreichte Marina Kleefuß den Wanderpokal der Deutschen Meisterschaft der Frauen auf Großfeld dem Deutschen Meister Berliner SC „Comet“.

Danach bekamen die 3 Platzierten vom 2. Vorsitzenden des GSV Karlsruhe, Joachim Burkart, jeweils Trainingsbälle spendiert, sowie der Deutsche Meister noch einen Satz Trikots. Geehrt wurden außerdem Christine Gebhard (Berliner SC „Comet“) wegen ihrer überragenden Leistung im Endspiel als BESTE TORFRAU und Kathleen Seifert (Berliner SC „Comet“) als BESTE SPIELERIN mit Pokalen und Ehrenpreisen. Bei der Ehrung der Torschützenkönigin gab es das „kleine“ Problem, dass Natascha Laier und Stefanie Ziegler (beide GSV Darmstadt) jeweils 5 Tore erzielt hatten. Beide wurden geehrt und teilten sich die Ehrenpreise.

Insgesamt wurden bei dieser Deutschen Meisterschaft auf Großfeld in 10 Spielen 28 Toren erzielt, wovon diese beiden Spielerinnen zusammen 10 Tore schossen!! Erwähnenswert an dieser Stelle ist auch die GSG Stuttgart: hier spielen Mutter und Tochter in einer Mannschaft!

Als zusätzlicher Ehrenpreis ehrte der GSV Karlsruhe auch die jüngste Spielerin, die jedoch am Vortag mit der GSG Stuttgart aus dem Turnier ausschied, ebenso wie die nächstältere mit dem GSV Bielefeld. Dafür wurde Stefanie Kühn vom GSV Karlsruhe geehrt, die zum Turnierzeitpunkt 15 Jahre alt war und alle Spiele von Anfang bis Ende durchspielte.

Danach zogen sich die Mannschaften in ihre Umkleidekabinen zurück, um ihre Platzierungen zu feiern, und die Zuschauer wärmten sich mit u. a. mit Kaffee und Tee auf, da das typische Herbstwetter nach Sonnenschein am Vortag mit Regen und frischem Wind sehr zu wünschen übrig ließ.

An dieser Stelle einen Dank an die wenigen Helfer und Zuschauer, die es sich nicht nehmen ließen, trotz z. T. anderer Termine bei dieser erstmalig in dieser Form durchgeführten Deutsche Meisterschaft zu helfen oder durch ihre Anwesenheit die Mannschaften zu unterstützen.

Besonderen Dank auch an den Malteser Hilfsdienst, die an beiden Tagen erschienen; die Schiedsrichter, die gewohnt souverän die Spiele leiteten; die Mitarbeiter der DGS - Sparte Fußball sowie an die zahlreichen Sponsoren, die diese Veranstaltung großzügig unterstützten.

Als nächste größere Fußballveranstaltung in Karlsruhe stehen am 02. Februar 2008 die 1. Deutschen Futsal - Meisterschaften der Frauen, Jugend, Senioren und Herren (in Eggenstein und Neureut) anstelle von Hallenfußball an.

Dazu sind ALLE herzlich willkommen.

Am 07. und 08. Juni 2008 ist die 2. Deutsche Meisterschaft der Frauen auf Großfeld vorgesehen, hierfür werden noch Ausrichter gesucht.

DG-Frauen-Fußballmeister auf Großfeld 2007

Berliner SC „Comet“

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



1. Deutscher Meister im Frauen-Fußball Berliner SC „Comet“

Verfasser und Foto: Joachim Burkart, Karlsruhe, 23. Oktober 2007